evolutionen leicht gemacht

ein leitfaden liefert zahlreiche bewegungsideen

Von Fritz Neukomm

Auf der Marsch- oder Paradestrecke geradeaus marschieren kann jede Blasmusikformation mit wenig Aufwand. Wie aber entwickelt man eine Evolution, setzt also Musik und Bewegung mit Figuren in einen spannungsvollen Ablauf um und bietet den Zuschauenden etwas Spezielles? Der neu erschienene Leitfaden »elg – evolutionen leicht gemacht« bietet Dirigentinnen und Dirigenten von Musikvereinen sowie Leitern von Tambourengruppen und weiteren Interessierten auf 80 Seiten eine Fülle von Bewegungs-Ideen. Hilfreiche methodisch-didaktische Hinweise für die Einführung von Evolutionen im Verein, praxisorientierte Informationen zu verschiedenen Notationssystemen und eine Schnupper-Evolution erleichtern den Einstieg.

Evolutionen erfreuen sich nicht nur in der Schweiz steigender Beliebtheit. Die ungewöhnlichen Show-Darbietungen auf der Straße oder in Stadien bereichern den Wettbewerb und entwickelten sich zum Publikumsmagneten. Trotz der großen Aufmerksamkeit, die dieser Aufführungsform zuteil wird, wagen noch wenige Vereine das Unterfangen, selbst eine Evolution einzustudieren. Auch fehlt es an deutschsprachiger Literatur zu diesem Bereich. Diese Lücke deckt der neu erschienene Leitfaden »elg« (»evolutionen leicht gemacht«) nun ab.

Gewusst wie!

Die Umsetzung von Figuren auf der Marsch- oder Parademusik, sei es auf der Straße oder in einem Stadion, fühlt sich an wie Autofahren lernen: Zuerst beschäftigt man sich mit der Theorie, danach folgen die ersten Fahrversuche auf der Geraden, dann eine Fahrt mit Passagieren und später die ersten anspruchsvolleren Wendemanöver. Mit jedem Jahr Fahrpraxis gewinnt man an Geschicklichkeit und Routine.

Bei den Evolutionen verhält es sich gleich: Zuerst braucht es eine seriöse Vorbereitung der musikalischen Leitung sowie profunde Kenntnis der jeweils gültigen Festreglemente. Der Musikverein erwirbt sich ein erstes, einfaches Bewegungsrepertoire, das nach und nach ausgebaut und vielfältiger gestaltet werden kann. Damit im übertragenen Sinne möglichst wenig Lackschäden und Beulen entstehen, leuchtet der Leitfaden in zehn Kapiteln das Thema in der ganzen Spannbreite aus.

Gut vorbereitet ist halb umgesetzt

Behandelt werden Punkte wie Reglemente, Literaturauswahl und Stückvorbereitung, Choreografie entwickeln, Struktur- und Taktgruppenanalyse als Basis für Formen, Figuren-Basiselemente für Neueinsteiger sowie Figuren für Fortgeschrittene. Wie man ein Corps aufstellt, wie viele Proben eingerechnet werden müssen, welche Probenstruktur effizient ist – auch diese Themen werden, breit abgestützt, diskutiert. In den Kapiteln »Evolutions-Notation« (für den Verein und die Jury) und »Noten im Verein einrichten« sind von verschiedenen Fachleuten (Josef Fink, Dani Willi, Heinz Müller, Röbi Wernli, Markus Rhyner und der Autorin) vielfältige Praxisbeispiele abgebildet und kommentiert. Dem Punkt Probenmethodik wird mit einem eigenen Kapitel seine Wichtigkeit beigemessen.

Mit der »Schnupper-Evolution« motivieren

Für interessierte Vereine, die ohne viel Aufwand einmal »Evolutionsluft« schnuppern möchten, ist im Anhang eine sehr einfache »Schnupper-Evolution« zu finden. Anhand dieses konkreten Vorschlags kann ein Corps einmal ausprobieren, wie es sich anfühlt, wenn man eine Evolution umsetzt. Eine kommentierte Literatur- und Websiteliste sowie die Aufführung nützlicher Programme runden die Publikation ab.

Die Autorin Anita Spielmann-Spengler, Rhythmikerin MH, Blasmusikdirigentin Typ A MH, Lehrerin und seit rund 15 Jahren auch im Journalismus tätig, hat hier einen leicht verständlichen, methodisch-didaktisch geschickt angelegten Leitfaden verfasst. Sie selbst führt seit Jahren mit Erfolg mit ihrem Verein Evolutionen auf.

Aufwand ist planbar

Häufig scheuen sich Musikgesellschaften vor dem Aufwand, den das Entwickeln und Einüben einer Evolution braucht. Es zeigt sich jedoch, dass fast alle Vereine, die die Evolutionen als festen Bestandteil in ihr Jahresprogramm aufgenommen haben, nach einer Anlaufzeit begeistert sind. Erstens bringt das Einüben von Formen frischen Wind in die Marschmusikprobe, zweitens ist ein Auftritt mit Evolutionen imagefördernd und drittens ein nicht zu unterschätzender Faktor, der vor allem die jüngeren Mitglieder motiviert, in einer solch aktiven Formation mitzuspielen. Gewinner sind zuletzt alle Seiten. ■

»elg« (»evolutionen leicht gemacht«) ist zu bestellen bei: Rhythmikschule Takatom, Bodenackerweg 43, CH-5612 Villmergen, www.rhythmikschule.ch, E-Mail: takatom@rhythmikschule.ch, Fax +41 (0) 62 824 02 60 oder Telefon +41 (0) 79 624 12 17. Preis: 57 sFr. (39 Euro) zzgl. Versandkostenpauschale. 80 Seiten mit 50 Bebilderungen und 30 Grafiken.